

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 3-4: Kunstlicht im Raum

Vorwort: Editorial
Autor: Quandt, Franziska

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

18. Jan. 2016

BIBLIOTHEK



Die mit schwarzem Naturschiefer verkleidete Eingangshalle der Hotelfachschule Belvoirpark von Studio Märkli wirkt wie eine Schleuse. Der festliche Glanz der lästerartigen Leuchtkörper veredelt selbst die rohen Akustikelemente an der Decke. Coverfoto von **Reflexion**.

L

icht ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Am Tageslicht und an seiner Intensität gibt es nicht viel zu ändern. Lediglich die Stunden, die wir uns im Freien aufhalten, können

wir selbst bestimmen. Je kürzer und dunkler die Tage im Winter jedoch werden, umso wichtiger wird das Kunstlicht in Innenräumen.

In den 1840er-Jahren liess Thomas Alva Edison die erste Glühlampe mit einem Glühfaden aus Platin patentieren. Viele Jahre der Forschung und Anwendung, nicht zuletzt auch die Debatte über die Energieeffizienz, haben aus spärlich leuchtenden Lichtquellen hochtechnologische Beleuchtung gemacht. Planungsbüros entwickeln daraus ausgeklügelte Lichtkonzepte für Innenräume.

Anhand von vier Beispielen zeigt dieses Heft, wie aktuell das Thema Licht und Beleuchtung in Lehre, Forschung und Architektur heute ist.

An der Hochschule Luzern werden Studierende für das Thema Licht sensibilisiert. Die Themenplattform Licht@hslu verknüpft Architektur, Innenarchitektur, Gebäude- und Elektrotechnik, und in verschiedenen Räumlichkeiten werden dort die Wechselwirkungen zwischen Licht und Architektur getestet. Das Fraunhofer-Institut in Stuttgart forscht an einem künstlichen Himmel fürs Büro. Dabei wird ein natürlicher Tageslichtverlauf simuliert, der den Biorhythmus positiv unterstützen soll.

Die konkrete Umsetzung stellen wir an zwei gebauten Beispielen vor: dem Neubau der Hotelfachschule Belvoirpark in Zürich von Studio Märkli und der Sanierung des Bundeshauses Ost in Bern von alb architekturgemeinschaft.

Franziska Quandt,
Redaktorin Architektur